

## **Predigt, Mariä Lichtmess, 2.2.19, 18 h Wölfersheim**

*Liebe Mitchristen,*

*heute feiern wir das Hochfest "Mariä Lichtmess". Es ist eine gute Tradition, an diesem Tag nicht nur die Kerzen zu segnen, sondern auch den Blasius-Segen zu spenden. Vom Heiligen Märtyrer Bischof Blasius ist überliefert, dass er Menschen geholfen hat. Er hat durch die Auflegung seiner Hände geheilt. Als er schon im Gefängnis war, brachte man einen Jungen zu ihm, der eine Fischgräte verschluckt hatte. Zwei Kerzen fügte er zu einem Kreuz zusammen. Blasius segnete das Kind und bewahrte es so vor dem Erstickungstod.*

*Auch heute empfangen wir den Blasiussegen - auf die Fürsprache dieses Heiligen bitten wir Gott, dass wir vor Halskrankheiten und vor allem Übel bewahrt werden. Heute jedoch geht man eher zum Arzt oder Apotheker, wenn man krank ist. Ist der Blasius-Segen damit "abgelöst"? Oder können wir seine Bedeutung neu und vertieft erschließen?*

*Was bedeutet heute segnen?*

*Segnen kommt von lateinisch "signare" und meint "bezeichnen" oder "signieren". So gesehen können wir den Segen als Unterschrift, als unser dankbares Ja verstehen - auch dafür, dass wir Menschen gefördert durch das christliche Menschenbild einen hohen Wissensstand in Medizin und Therapiemöglichkeiten erreicht haben.*

*Wir könnten demnach beim Empfangen des Segens unterschreiben, wie sehr wir staunen können über das Zusammenspiel der Kräfte in der Natur. Wir können dankbar sein, dass uns Gott die Geistesgabe der Erkenntnis gegeben hat, so dass wir die Naturgesetze erforschen können. Diese Erkenntnis ermöglicht uns eine bessere Diagnose von Krankheitsbildern und somit auch neue Chancen, Leid zu lindern und Menschen zu helfen. Indem wir uns unter den Segen Gottes stellen - verbunden mit der Bitte um Heilung - beglaubigen wir dankbar, dass Gott sich in Jesus Christus auf die Seite der Armen und Notleidenden gestellt hat und dass die Kirche in seiner Nachfolge viel zur Humanisierung beigetragen hat - und auch zur Solidarität.*

*Durch Hospize, Stifte, Krankenhäuser hat die Kirche dafür gesorgt, dass kranke Menschen einen besonderen Stellenwert in der Gesellschaft erhalten haben. Denken wir doch nur an das Wirken der Heiligen Hildegard von Bingen oder an die Kräutergärten, die aus den Klöstern nicht wegzudenken sind. Wie viel Naturmedizin ist in Klöstern entwickelt worden - auch das war ein Segen!*

*So ein Segnen, Signieren hat Folgen. Im dreifachen Dank sagen wir: "Ja, wir tragen alles uns Mögliche zur Gesundheit des Leibes und der Seele bei. Wir tragen Sorge für uns selbst, für die uns Anvertrauten und für so viele Hilfsbedürftige."*

*Mancher wird jetzt vielleicht einwenden: "Damals hab ich den Blasiussegen empfangen und dann hat es mich aber doch erwischt. Ich lag krank im Bett!"*

*Natürlich kann ein solcher Segen nichts erzwingen. Auch wenn Gott uns das Kreuz einer Erkrankung auferlegt, wir haben dennoch die Zusage: Er will uns stärken. Gott hilft uns, auch dieses Kreuz zu tragen - auch daran erinnern uns die gekreuzten Kerzen. Gott führt uns durch diese schwere Krankheit hindurch.*

*Beten wir heute auch darum, dass der "Gott mit uns" uns durch die Talsohlen des Lebens begleitet. Der Blasiussegen ist kein "Gesundzauber". Dieser Segen ruft uns in die Verantwortung - er stärkt uns und fördert unseren Dank und damit auch eine positive Sicht auf unser Leben.*